

Lehren aus KOMPASS: Warum Deutschlands Weiterbildungsförderung nicht nach Wirkung fragt

Worum es geht. KOMPASS, das wichtigste Bundes-Förderprogramm für die Weiterbildung von Solo-Selbstständigen (90 Prozent Erstattung bis 4.500 €), ist seit dem Frühjahr 2026 bundesweit kontingentiert. Der NET OF BRAINS Thinktank hat die Qualitätsarchitektur des Programms anhand seiner eigenen Dokumente analysiert.

Die fünf Befunde

- 1. Das Wort „Evidenz“ kommt in der Förderrichtlinie nicht vor.** Förderfähig macht ein Gesetzesstatus, ein Prozess-Siegel oder schlicht Lehrpersonal samt Kursplan (Richtlinie 4.2.1).
- 2. Selbst das ist keine harte Schranke:** Klausel 7.1 erlaubt die Erstattung „auch bei Nichtvorliegen“ der Qualitätsanforderungen.
- 3. Die akzeptierten Siegel prüfen Prozesse, nicht Inhalte.** Kein marktübliches Qualitätssystem (AZAV, ISO 9001/21001/29993, LQW u. a.) prüft die wissenschaftliche Haltbarkeit des Gelehrten. Ausnahmen, die die Regel zeigen: Österreichs Ö-Cert (Negativ-Schranke gegen Pseudowissenschaft) und die Personenzertifizierung nach ISO/IEC 17024 (prüft Kompetenz von Personen).
- 4. Wirksamkeit misst das Programm per Selbstauskunft** (Richtlinie 7.6); dasselbe Muster wie in den Unternehmen, wo nur 32,1 Prozent Evaluation systematisch nutzen (Haufe 2025).
- 5. Niemand hat die Lücke bisher benannt:** keine parlamentarische Anfrage, kein Evaluationsbericht, keine Statistik der geförderten Inhalte. Die Nicht-Erfassung ist der Befund.

Die Weiterbildenden waren nie das Problem. Das System hat ihnen nur nie die Frage nach der Wirkung gestellt.

Die fünf Empfehlungen

1 · Förderpolitik: Wirkungskriterien auf Programmebene, nicht als neue Bürokratie für Anbieter. **2 · Förderverwaltung:** erheben, was gefördert wird. **3 · Gesetzgeber:** Evidenz-Untergrenze nach österreichischem Vorbild. **4 · Verbände:** Wirkungsmessung zum Standesstandard machen. **5 · Einkäufer:** Wirkungsnachweise zur Vergabebedingung machen.

Diskutieren Sie mit: NET OF BRAINS Science Lunch, jeden Freitag 12 Uhr, kostenfrei (brain-hr.com). Volltext (9 Seiten, alle Primärquellen): brain-hr.com/thinktank · Presse und Fachgespräche: Dr. Franz Hütter, fh@brain-hr.com, +49 171 99 79 519